

Über die wissenschaftliche Tätigkeit des Prof. Jan Roubal.

Von Prof. **Klemens Špaček**, Trautenau.



Direktor Prof. Jan Roubal.

Es ist bekannt, daß Herr Gymnasial-Direktor Jan Roubal in Baňská Bystrica in Bezug auf seine hervorragenden Kenntnisse auf dem Gesamtgebiete der Coleopterologie mit dem großen, genialen, verstorbenen Käferforscher Edmund Reitter verglichen werden kann. Außerdem ist Jan Roubal durch seine enorm große und erfolgreiche literarische Tätigkeit allen Entomologen gut bekannt und gehört zu den bedeutendsten und derzeit besten Kennern der Coleopteren des paläarktischen Gebietes. Es wird gewiß die entomologische Öffentlichkeit

interessieren, nähere Einzelheiten über sein Leben und seine Forschungen, sowie über seine in Mittel-Europa einzig dastehende Privat-Coleopterensammlung und dazu gehörende entomologische Bücherei zu erfahren.

Jan Roubal wurde am 16. August 1880 in Chudenitz (Böhmen) geboren. Nachdem er das Gymnasium zu Klattau absolvierte, studierte er in den Jahren 1900/01—1904/05 Naturgeschichte, Mathematik und Physik an der tschechischen Universität in Prag; während seiner Hochschulstudien war er ein Jahr Volontär im Landes-Museum in Prag, 3 Jahre Demonstrator im Institut für vergleichende Zoologie, Morphologie und Embryologie an der tschechischen Universität, wobei er sich gleichzeitig dem Studium der Embryologie und Histologie an der medizinischen Fakultät widmete. Im Jahre 1903 beteiligte er sich an einem Kurs für das Studium der Meeresfauna an der staatlichen hydrobiologischen Station in Triest. Im Studienjahre 1905/06 unterzog er sich den vorgeschriebenen Staatsprüfungen und nachher wurde er als Lehramtskandidat am Akad. Gymnasium in Prag angestellt. Ab 1. Feber 1907 war er Supplent

am Gymnasium in Raudnitz an der Elbe und 2 Jahre an der Realschule in Prag II.; 1909—1918 wirkte er als Professor an der Realschule in Příbram und seit dem Jahre 1919 ist er Direktor des tschechoslowakischen Mädchen-Staats-Reform-Realgymnasiums in Baňská Bystrica in der Slowakei.

Roubal ist Mitglied folgender wissensch. Gesellschaften: Tschechoslowakische Entom. Ges. in Prag, Soc. Ent. de France in Paris, Societa Entom. Italiana in Genua, Deutsche Ent. Ges. in Berlin, Soc. de hist. natur. in Colmar, Šafařík's Gelehrten-Ges. in Bratislava, Russ. Ent. Ges. in Leningrad und Ent. Ges. in Stavropol, Kaukasus. Er gehört zu den Gründern der Tschech. Ent. Ges. und als Mitglied des Naturwiss. Klubs war er auch Kustos der dortigen zoologischen Sammlungen.

Seit dem Jahre 1904 unternahm er eine Reihe von entom. Reisen und Exkursionen: außer allen für Böhmen zoologisch wichtigen Formationen besuchte er bis zum Jahre 1910 die Beskiden, die Julischen Alpen, den Karst, Tirol, Bayern, Galizien, Litauen, Wolhynien und das Schwarze Meer. Dann unternahm er in den Jahren 1910 und 1912 zwei mehrere Monate dauernde Expeditionen in den Kaukasus, einmal mit dem poln. Entomologen Dr. H. Lgocki und das zweitemal mit dem Sektionsrat Dr. L. Melichar aus Wien. Nach dem Weltkriege sammelte er zweimal in Rumänien, einmal in die Herzegowina und zweimal in Biakovo in Dalmatien, von wo er reichhaltiges koleopterologisches Material brachte und eine Reihe neuer Arten, sowie eine neue Silphiden-Gattung (*Roubaliella biskovensis* Jeannel, Arch. expér. zool., Paris) entdeckte. Im Jahre 1928 sammelte er in Kroatien.

Seit dem Jahre 1919 beschäftigte sich Roubal eingehend mit der Erforschung der Coleopterenfauna in der Slowakei und in Karpathorußland; die betreffenden Ergebnisse publizierte er in zirka 100 Arbeiten, wobei er gegen 80 neue Formen beschrieb.

Von seinen zahlreichen Publikationen ist besonders sein sorgfältig bearbeitetes Werk „Katalog der Coleopteren der Slowakei und Karpathorußlands“ zu nennen, von welchem der I. Teil im Verlage der Šafařík'schen Gelehrten-Ges. in Bratislava bereits erschienen ist und welcher im ganzen etwa 1500 Druckseiten umfassen wird. Außerdem hat er eine „Bibliographie der coleopt. Literatur über die Tschechoslowak. Republik seit dem Jahre 1919“ veröffentlicht. Als Mitarbeiter für bibliographische

Studien bearbeitete er in der Zeitschrift für wiss. Insektenbiologie die tschechosl. entom. Literatur und beteiligte sich auch an der Zusammenstellung des Index Litteraturae Entomologicae, welcher von Horn-Schenkling (Deutsches Ent. Institut in Berlin-Dahlem) herausgegeben wurde. Außerdem hat Roubal eine Monographie der Metoekenten des Maulwurfes geschrieben.

Bis zum Jahre 1934 hat Roubal über 380 neue Coleopteren beschrieben; ihm zu Ehren wurde 1 Gattung und 27 sp., ssp., v., ab. Coleopt., sowie 2 andere Arthropoda-Arten benannt.

Roubal's Coleopteren-Sammlung, als Resultat seiner 35-jährigen entom. Tätigkeit, enthält etwa 29.000 pal. Formen und gehört zu den größten Privat-Sammlungen Mitteleuropas; dieselbe wird oft im Auslande zitiert und von vielen ausländischen Forschern besucht und besichtigt. Die dazu gehörende entomologische Fachbücherei zählt gegen 1400 Nummern in zirka 2500 Bänden; wegen vieler sich darin befindlichen Rara wird diese Bibliothek in der Literatur ebenfalls oft erwähnt (z. B. von Hubenthal, Ent. Bl., 1917, 50, daß sie auch den III. Jhrg. der Ent. Bl., eine der größten bibliophil. Seltenheiten, enthält).

Die Roubal'sche Coleopteren-Sammlung enthält gegen 260 Typen (darunter auch einige Genotypen), Cotypen, Paratypen, Holotypen etc., welche durchwegs von bekannten und berühmten Käferforschern gesammelt oder beschrieben wurden, wie z. B. Antoine, Báguena, Balthasar, Dr. Benick, L. Benick, Bernhauer, Blattny, Bondrois, Breit, Chobaut, Clermont, Csiki, St. Claire, Deville, Doderò, Eggens, Eppelsheim, Escalera, Everts, Fagniez, Falcof, Fiori, Fleischer, Fowler, Fuente, Ganglbauer, Gerhardt, Gestro, Gridelli, Grouvelle, Hagens, Heikertinger, Heyrovský, Holdhaus, Hubenthal, Hustache, Jeannel, Knirsch, Koch, H. Kolbe, Krása, Lebedev, Lokay, Luze, Machulka, Mader, Makólski, Mařan, Méquignon, Mink, Mozsarski, Josef Müller, Netolitzky, Normand, Obenberger, Ogloblin, Penecke, Petri, Peyerimhoff, Pfeffer, Pic, Poppius, Puella, Rambousek, Reitter, Schatzmayer, Schauberg, Scheerpeltz, Schilsky, Scholtz, Schramm, Schuster, Sharp, Sjöberg, Sokolář, Solari, Stolz, Tyl, Winkler, Zolotarev etc. Die Roubal'sche Sammlung enthält auch alle Typen, Cotypen etc. der gegen 400 von ihm beschriebenen Coleopteren. In derselben stecken viele Rara et Rarissima allerersten Ranges, einige historisch merkwürdige Ex., Unika, in

E. c. aussterbende Arten, Belege von lokalinteressanten Stücken, Materialien aller von Roubal über die Ökologie, Zoogeographie, Faunistik etc. publizierten Arbeiten. Fast komplett ist z. B. die Fauna der europäischen Myrmekophilen und Nidikolen. Im Rahmen der besonders reichhaltigen palaearkt. Sammlung befindet sich hier eine möglichst komplette Sammlung von Böhmen und Belegstücke zu Roubal's Katalog der Coleopt. von der Slowakei und Karpathorußland. Reichlich ist auch die kaukasische Fauna vertreten. Viele Formen sind in möglichst großer Individuenzahl in Bezug auf die Variabilität und die zoogeographische etc. Verbreitung vorhanden.

Nur so en passant, ohne System, seien einige Beispiele hervorragender Coleopteren dieser Sammlung erwähnt: *Centrotona pemicitata*, *Oxypoda depressipennis* und 3 weitere *Baptopoden*, *O. testacea*, *Chapmania paradoxa*, *Pseudophana Vorbringeri*, in nur einigen Exemplaren bekannt, seit einigen Dezennien nicht mehr aufgefundene geheimnisvolle Rarität aus Pol. und Pruss., beide *Phryganophilus* in einigen Exemplaren, *Cornumutilla lineata*, *Carabus auronitens* f. *Putzeysi* de loco classico, wo sie ausgerottet wurde, *Rhipidius pectinicornis*, *Hister distinctus* in 3 Ex., *Euryommatus Mariae*, *Catops (Rybinskiella) daurica*, *Pterostichus nodicornis*, *cylindricornis*, fast komplett sind *Cisidae*, *Eucnemidae*, gen. *Colon* und die *Lioniden*-Gruppe (insgesamt *Liodes rhaetica* und v. *fracta*) von E., *Plectophloeus Erichsoni* v. *Fleischeri*, *Elater satrapa*, *Limoniscus violaceus*, *Liodopris* aus drei Lokalitäten, 19 verschiedene *Choleva* inkl. *Zolotarevi*, *Enoploderes*, *Drymochares Starki*, *Necrophorus vespillo* a. *Fauvelj*, *Atheta punctipennis* nebst einer Reihe anderer, sehr rarer *Atheta*-Arten, *Deracala rugatipennis* aus der Slowakei, *Deliphrosoma*, *Haliphus oblique* v. *albinus* (type)- a. *Muelleri*, *alsaticus*, *Gaurotos excellens*, *Xylotrechus pantherinus* aus E. c., *Badister gladiator*, *Callicerus sparsiventris*, *Rhizophagus puncticollis*, *Kisanthobia*, *Pachyschelus Roubali*, *Buprestis aurulenta*, *Dapsa Fodori*, *Ballia Roubali*, viele *Duvalites* und *Duvalidius* aus der Slowakei und Karpathorußland, *Bathyscia hungarica*, *Boros* aus E. c., *Conalia*, fast komplette Sammlung der europäischen *Staphyl.*, *Pselaph.*, *Scydmaen.*, *Tragosoma* aus Boh., *Bembidion inustum*, *Lederi*, *Stenichnus compendiensis*, drei verschiedene *Cechenus*, *Aleochara vagepunctata*, 16 sp. von *Ocyusa*, *Zyras* in 25 Formen, darunter auch Hagens Type von *erraticus*, *Z. Perezi* aus der Slowakei, *Coccidula con-*

ferta, *Margarinotus*, *Porrhodites*, *Thambus*, fast komplette Sammlung der europ. *Cryptophagiden*, darunter z. B. auch *Atomaria formosa* und *versicolor*, *Epuraea Muehli* und fast alle anderen Arten aus E., *Lucanus cervus* s. *armiger*, nur in einigen Exemplaren bekannt, *Micridium angulicolle* etc. etc., sehr viele Aberrationen-Seltenheiten usw.

In der Slowakei arbeitet Prof. Roubal Hand in Hand mit dem Vaterländ. Museum in Bratislava. Für seine Arbeiten und Reisekarten hat Roubal von der Ausstellung der zeitgenössischen Kultur in Brünn ein Diplom erhalten. Nach der Entdeckung der Grotten in Demänowa wurde er zum Mitglied in das Komitee für die Erforschung dieser Grotten ernannt; er war auch Vizepräsident der gewesenen naturwiss. Sektion des Vereines *Matices Slovenská* in Turč. Sv. Martin. In der Propagation des Naturschutzes ist er sowohl organisatorisch, als auch literarisch tätig; im Jänner 1934 wurde er vom tschechoslowakischen Ministerium für Schulwesen und Volkskultur als wissenschaftlicher Experte in die Kommission zur Errichtung eines Naturschutzparkes in der Hohen Tatra ernannt.

Man kann sich vorstellen, daß Prof. Roubal als hervorragender Coleopterologe mit fast allen wissenschaftlich tätigen Käferforschern, sowie mit vielen Museen in Verbindung ist. Er ist als Determinator der schwierigsten Gruppen, besonders von Microcoleopteren, bekannt und sein unermüdlicher Fleiß würde am besten zum Vorschein kommen, wenn man das Verzeichnis seiner entomologischen Publikationen veröffentlichen könnte, was leider derzeit wegen Platzmangels nicht möglich ist.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologisches Nachrichtenblatt \(Troppau\)](#)

Jahr/Year: 1934-1936

Band/Volume: [8](#)

Autor(en)/Author(s): Spacek Clemens [Klemens]

Artikel/Article: [Über die wissenschaftliche Tätigkeit des Prof. Jan Roubal. 119-123](#)